



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

18 (22.1.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5812)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erhältlich täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg....

Was nun?

Reichstagsauflösung und Neuwahlen folgen blitzschnell auf einander...

glauben, daß Kaiser und Kanzler am Abend ihres glanzvollen Lebens...

Eine Ansprache des Kaisers.

Berlin, 20. Jan. Originaltelegramm des „General-Anzeiger“...

Aus dem Parlament.

- Candidaturen: Siegen: Hofprediger Stöcker. Dresden: An Stelle Hofenlebers: Bruno Heiser (Soz.)...

Militärisches.

Wer hat die meisten Orden in Preußen? Auf diese um die Zeit des Ordensfestes besonders aktuelle Frage...

Fenilleton.

Das unbezahlte Gehil. Zu den Glücklichen der Sterblichen zählte seit dem Beginn des November der Kaufmann Alfred W. Da hatte er nämlich auf einer Festlichkeit...

nicht ohne ein leises Kopfschütteln unterdrücken zu können. Was ich habe? sagt Alfred, und seine Augen rollen und seine Wangen glühen...

Hätten wir uns übrigens so sehr zu wundern, wenn jene fleißigen und genügsamen Kinder des Reiches der Mitte den Weg auch zu uns finden? Ihr Vaterland zählt über 400 Millionen Menschen...

An unsere verehrten Leser richten wir ergebenst und wiederholt die bringende Bitte, uns ihre Vorkünfte in Geschäfts- oder Dienstpersonal stets mittheilen und sich bei Vergebung von Stellen vertrauensvoll an uns wenden zu wollen.

Expedition des „General-Anzeiger“ (Abtheilung für Stellenvermittlung).

7 Weinheim, 19. Jan. In voriger Woche haben wir Gelegenheit genommen, über die Musikalienhandlung des Hrn. Musikdirector Häberle zu berichten und möchten nun auch heute etwas über dessen Instrumentenlager nachtragen, das jetzt vollständig eingerichtet und sehr reichhaltig ist. Sämmtliche Instrumente sind von Herrn Häberle und seinen Lehrern aus sorgfältigste geprüft, daher auch für deren Brauchbarkeit, reinen Ton und Dauerhaftigkeit jede Garantie geleistet wird. Es finden sich da Flügel und Pianino's in allen Größen, Klavier Klänge sind vertreten, wie Büttner, Pleyel, Biber, Nagel &c. und fünf schön Pianinos zu 500 M. zu haben. Endlich Notenpulte, Stimmpleien, Zitherringe, Saiten für Violine, Cello, Fagott, Korbalt, alles aufs vielfache vorhanden. Es läßt sich nicht läugnen, daß die Instrumentenhandlung des Herrn Häberle allen Wünschen des Publikums entgegenkommt und in nur zu wünschender Weise für sein Ovipr und Mühen auch den verdienten Lohn erntet.

8 Aus Weinheim, 19. Januar, geht uns unter Hinweisung auf unseren Artikel in Nr. 15, betreffend die Störung der nationalliberalen Versammlung vom verflochtenen Sonntag eine längere Zuschrift Seitens eines benennenden, ruhig denkenden Arbeiters zu. Derselbe macht darauf aufmerksam, daß der Herr. Einleiter des Artikels etwas einseitig seinem Vorurtheile Luft machte. Wenn er auch in vielen Punkten durchaus mit dem Schreiben, in welchem der Einleiter seiner Entrüstung über die Störung Ausdruck verleihe, einverstanden sei, so müsse er doch darauf aufmerksam machen, daß in diesen Scandal-Scenen ein „Reflex“ von ganz ähnlichen Vorkommnissen zu Tage getreten sei, die sich bei Gelegenheit der Stichwahl in Weinheim ereignet hätten. Damals sei die sozialdemokratische Versammlung von gegenwärtiger Seite gerade so unterbrochen und schließlich unmöglich gemacht worden. Unter Gewandmann gibt uns davon eine eingehende, allem Anscheine nach durchaus sachlich gehaltene Schilderung dieser Vorgänge in Weinheim, die wir hier um des Friedens Willen nicht wieder aufzählen wollen. So wenig wir die turbulenten Ausbrüche vom letzten Sonntag im Saalau billigen können, ebensowenig werden wir den bekannten Weinheimer Vorfall zu entschuldigenden oder zu beschönigenden suchen, und wenn der schlichte Mann, der uns mit seinem Briefe erfreut hat, zum Schluß sagt, daß die Parteien sich gegenseitig mit offenen und ehrlichen Waffen bampfen und vor allem sich gegenseitig achten lernen sollen, sopflichten wir ihm vollständig beizustimmen. Wir möchten dem nur noch eines beifügen und wünschen, daß in großen Fragen und namentlich da, wo es die Ehre und das Ansehen des ganzen Reiches als solchen angeht, der große Contrast der feindlichen Parteien in den Vordergrund treten und sie alle lernen sollen, vor allem deutsch zu denken und zu fühlen und deutsch zu handeln.

9 Karlsruhe, 18. Jan. In den hiesigen Parteifreien erwartet man Seitens der diese Woche zusammen tretenden Landesausschüsse der nationalliberalen und der konservativen Partei einer den Berliner Wahlabschlüssen entsprechenden Beschluß; da jedoch die liberale Partei in acht demokratischer Weise zu den diesmahligen wichtigen Besprechungen über die Wahlstatistik auch die Vertreter der Bezirksvereine zuziehen wird, so läßt sich über die Wahrscheinlichkeit eines solchen Beschlusses noch nichts bestimmtes äußern. Betrachtet man die Stellung der konservativen und die der nationalliberalen Partei in unserem Lande etwas näher, so ergibt sich, daß, was Baden anbetrifft, die Berliner Uebereinkunft für die konservativen alle für die Nationalliberalen aber keine Vortheile bietet. Denn die konservativen haben 1884 ihre beiden Mandate (Heidelberg-Mosbach und Eppingen-Philippsthal) nur mit knapper Mehrheit gegen die Nationalliberalen durchgesetzt. Diese letzteren dagegen sind in keinem einzigen Mandat von den konservativen bedroht, ja sie haben, mit Ausnahme des Karlsruher Mandats und des Mannheimer von den konservativen nirgends Sulfus zu erwarten, da es in den andern Bezirken einfach keine konservativen gibt. Angenommen nun, das Wahlbündnis, welches den Verzicht jeder Partei garantiert, laufe nicht zu Stande, so hätten bei den Wahlen die Nationalliberalen Aussicht, Heidelberg-Mosbach zurück, Eppingen aber neu zu erobern, während in Karlsruhe und Mannheim die konservativen wie bisher für die Nationalliberalen stimmen würden, einfach um keinem Gegner des Septennats den Sieg zu lassen. Und daß dieser Gegner in Mannheim die hier ein Sozialist wäre, dürfte hierbei für die konservativen doppelt beunruhigend sein, dem Kandidaten der Ordnung ihre Stimme zuzuwenden. Sollte also der nationalliberale Landesausschuss nach Anhörung der Vertreter der Bezirksvereine sich entschließen, dem Berliner Abkommen beizutreten, so würde er einen hohen Grad von Entgegenkommen und Selbstverleugnung der konservativen Partei gegenüber an den Tag legen.

10 Unterhesseln, 20. Jan. Am vergangenen Sonntag Abend hielt der hiesige Kriegerverein im Gasthaus „zum Hirsch“ einen mitspielenden Ball ab. Neben der musikalischen Unterhaltung wurden mehrere Reden, namentlich von den 2 Vorsitzenden und einigen Mitgliedern, gehalten, worin die Redner auch der Auflösung des Deutschen Reichstages gedenkten. Auch in den Pausen wurde viel davon gesprochen u. besonders bedauert, daß die Militärvorlage, wie sie von den obersten kaiserlichen Beamten vorgeschlagen worden war, nicht angenommen worden ist. Doch gab man sich der allgemeinen Hoffnung hin, daß die Militärvorlage beim nächsten Zusammentritt des Reichstages genehmigt werde.

11 Aus Baden, 21. Jan. In Donaueschingen hat sich der 64jährige Hausherr Hr. Jos. Scheldle von Hünningen entleibt. — Auf die in Nordrach erledigte Hauptlehrerstelle haben sich 24 Bewerber angemeldet. — In Neuwied wurde Gemeinderath Ad. Biedl zum Bürgermeister gewählt. — In Donaueschingen herrschte in den letzten Tagen eine bittre Kälte, welche bis auf 16 Gr. stieg. — In Heidelberg wurde aus einem Hofe Wäsche im Werthe von nahezu 200 M. gestohlen. Vom Thäter hat man keine Spur. — In B. H. wurde im dortigen Schwarzwaldberein Bohrermeister Ehrhardt zum Vorsitzenden gewählt. Gleichzeitig wurde die Erbauung einer Schulhalle auf dem Glasberg beschlossen. — In D. H. brannte ein Wohnhaus nieder, wodurch 3 Personen unter Verlust all ihrer Habe der schlimmsten Noth preisgegeben sind. Der Brandstifter soll in der Person eines hiesigen Büchselehrs ermittelt sein. — In Tauberh. wurde im feierlichen die Celeste Martin Hammer und Barbara, geb. Wank, ihre goldene Hochzeit.

12 Ludwigshafen, 19. Jan. Ein herber Schlag hat den Kandidaten Martin Schäfer von Rheingöndheim, Vater einer zahlreichen Familie, betroffen. Derselbe stand in der Dampfzettelerei von David Blum hieselbst in Arbeit. Am Samstag nun erhielt genannter Mensch fünf neue Pferde, die Montag zum ersten Mal angezährt wurden. Bei dieser Gelegenheit wollte ein Pferd sich das Weidwerk nicht ruhig anlegen lassen, worauf dem betreffenden Knaben genannter Martin Schäfer zur Hilfe kam. Von dem Pferd erhielt dieser jedoch einen Hufschlag, der ihn zu Boden warf, worauf das Pferd auf ihn stampfte und ihn unter anderen

Verletzungen fünf Rippen eintrat. Der bedauernswürthe Mann liegt hoffnungslos darnieder.

13 Aus der Pfalz, 21. Jan. In Eisenberg brannte die Thonwaaren- und Chamottefabrik theilweise nieder. — In Kaiserslautern findet auch in diesem Frühjahr wieder ein Frühjahrsstaatmarkt statt. Der Termin hierzu ist auf 15. u. 16. Februar d. J. festgesetzt. In Neustadt a/d. Gerolstein in der Dehlerischen Fabrik der Arbeiter Joseph Koch in das Getriebe einer Maschine und wurde im ein Bein abgerissen. — Bei einer Treibjagd in Enkenbach, an der 30 Treiber und Schützen theilnahmen, wurde im Ganzen ein Dase erlegt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 19. Januar. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Heinrich Säcker von Adoffart erhält wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen. 2) Dienstmagd Christine Gottsella von Neckarsimmern wegen desgleichen eine Gefängnißstrafe von 1 Woche. 3) Tagelöhner Johann Kramer hier wegen Thätlichkeiten eine Haftstrafe von 12 Tagen. 4) Metzger Josef Weiß von Odenheim wurde von der erhobenen Anklage des Diebstahls freigesprochen. 5) Privatmann Christian Gottlieb Gantner von hier wurde wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt. 6) Tagelöhner Josef Rumig von hier wurde von der erhobenen Anklage der Unterschlagung freigesprochen. 7) Michael Laug von Heidenheim erhielt wegen Uebertretung der Art. 17 und 35 des Gewerbeverordnungsgegesetzes eine Ordnungstrafe von 5 M. ev. 1 Tag Haft. 8) Eduard Caspart, Kaufmann von Stuttgart erhielt wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 10 Mark.

Mannheim, 20. Jan. Strafkammer. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Der 62 Jahre alte Schiffer Johann Albert von Eberbach wird von der gegen ihn wegen Diebstahls erhobenen Anklage freigesprochen. 2) Der 30 Jahre alte Maurer Wilhelm Hrig gen. Beller von Oberfintenbach wird, weil er ohne bezirksamtliche Erlaubnis in der Wirklichkeit „zum römischen Kaiser“ hier die Auspielung eines Vogelstifts veranstaltet hatte, zu einer Geldstrafe von 10 M. verurtheilt. 3) Der 33 Jahre alte Kaufmann Hermann Rosenthal von hier wegen Bankrotts. Die Anklage gegen denselben geht dahin, daß er als Inhaber der Firma „H. Rosenthal, erste Mannheimer Corsettenfabrik“, gegen welche unterm 18. Januar 1885 der Concurs eröffnet wurde, die Geschäfte bisher in einer so unordentlichen Weise geführt hat, daß eine Uebersicht über sein Vermögen nicht möglich war und daß er seit einer Reihe von Jahren die Bilanz seines Vermögens in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit zu ziehen unterlassen hat. Die Aktiva betragen 77,589 M. 14 Pf., denen die Passiva mit 276,782 M. 16 Pf. gegenüberstehen. Rosenthal wird heute des einfachen Bankrotts für schuldig erklärt und zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt.

4) Der 21 Jahre alte Tagelöhner Martin Röhliger von Friedrichsdorf, zur Zeit im hiesigen Landesgefängnis inhaftirt, machte sich persönlich durch Selbstverwundung zur Erfüllung der Wehrpflicht dadurch untauglich, daß er sich in seiner Zelle den Heilkrämpfer der rechten Hand abschnitt. Er erhält hierfür eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr. 5) Der 30 Jahre alte Monteur Wilhelm Fröhlich von Trippstadt erhielt wegen Vergehens gegen § 330 R.-St.-G.-B. eine Geldstrafe von 50 M. ev. 5 Tage Haft. 6) Zimmermann Ignaz Köhler von hier wurde vom hiesigen Schöffengericht von der wegen Uebertretung des § 71 R.-St.-G.-B. erhobenen Anklage freigesprochen; die von der St. Staatsanwaltschaft eingeleitete Berufung wird als begründet erachtet und der Angeklagte in eine Geldstrafe von 6 M. und in die Kosten verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Der Frankfurter Sozialistenprozeß

Frankfurt, 20. Jan. 1887. Das Zeugenhör nimmt seinen weiteren Verlauf, ohne daß besonders wichtige Einzelheiten zu Tage gefördert werden. Spannender wirkt nur das Verhör der Hengen Fabricius und Schuchardt, des Untersuchungsrichters und seines Referendars. Ersterer bricht in so erregter Weise, daß ihn der Präsident ermahnt zur Mäßigung ermahnt. Nach mehreren Einwürfen gibt er die Drohungen theilweise an, entschuldigt sich aber mit überarößer Anstrengung. Dagegen bejaht der Referendar die ihm zur Last gelegten Auslassungen. Das Verhör der beiden Beamten macht einen recht unwürdigen Eindruck und war für die Angeklagten in gewissem Sinne günstig, da dieselben nunmehr ein Märtyrerschein umgibt. Sonderbar ist es nur, daß Beamte, wie dieser und Polizeicommissar Weber (Friedhofsoffizier) lediglich in der ebemaligen freien Reichshofstadt Frankfurt a. M. vorkommen. Der Gerichtshof beschließt, die Broschüre „Winkel zur Agitation und das Verhalten vor Gericht“ und verschiedene Kammern des „Socialdemokrat“ verlesen zu lassen, schließt aber die Öffentlichkeit aus. Sofort nach Wiedereröffnung des Publicums 3/4 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Morgen früh 9 Uhr beginnen die Plaidoyers.

Heilbronn, 20. Jan. In der gestern beendigten Bürgerauswahl hat die deutsche Partei über die Volkspartei einen vollständigen Sieg davongetragen. Der Wahlsitzel der ersten Partei ging bis auf einen Namen durch.

Ulm, 20. Jan. Bürgermeister von Fischer-Augsburg hat die Candidatur für den XIV. württemberg. Wahlkreis angenommen.

München, 20. Jan. Gegenüber den vielfach aufgetauchten Gerüchten, Sr. Maj. Hoheit der Prinz-Regent von Bayern gedenke zu den Reichstagswahlen eine Proclamation zu erlassen, können wir auf Grund sicherster Nachrichten mittheilen, daß dies nicht der Fall ist. (M. N.)

Berlin, 20. Januar. Die „N. N. Z.“ schreibt: Gegenwärtig finden in Zabern und Romansweiler und im Breuschaale seitens französischer Holzhändler bedeutende Anläufe von Brettern und Balken statt. Man spricht von drei Millionen Brettern, welche von der französischen Regierung bestellt und zu der Errichtung von Militärbaracken an der deutschen Grenze bestimmt sein sollen. Das fragliche Holz wird mit der Eisenbahn befördert. Es sind bereits von Romansweiler 5 Wagen nach Nancy und 4 Wagen nach Verdun abgegangen, während weitere Wagen zur Beladung bestellt wurden. Die gleichen Verladungen finden in Rosheim und Obernheim statt. Es kann hiernach keinem Zweifel unterliegen, daß Frankreich an der Gränze größere Truppenmassen zusammenzieht, als in den Festungen und Garnisonen daseibst untergebracht werden können.

Berlin, 20. Jan. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Die in Grootfontain in der Damiagegend (Südwestafrika) angeforderten Boers sind auf ihren Antrag nach Genehmigung des Kaisers unter den Schutz des deutschen Reiches gestellt worden.

Breslau, 20. Januar. Das Domkapitel hat folgende Candidaten für die Wahl des Fürstbischöflichen der Diocese Breslau aufgestellt: Ehrenbürger Bannerth in Loß (Parteistellung unbekannt); Weibschhof Gleich (Intransigent); Bischof Gaffner in Mainz; Ehrenbürger Groß, Dechant von Slag; Hoffmann in Neurobe (versöhnlich); Domprobst Kaiser in Breslau (versöhnlich); Bischof Kopp in Fulda; Pfarrer Kerlich in Deutschpölar, Pfarrer Rippel in Neustadt (beide unbekannt unter Partei) und Erzabt Wolter in Sedau. Die Liste ist sofort dem Cultusminister überfandt worden.

Wien, 20. Jan. Prinz Alexander von Battenberg tritt der „Politischen Correspondenz“ zufolge seine Reise in den Süden morgen oder übermorgen an. Die bulgarische Regierung macht ihren Rücktritt hauptsächlich von den Zusicherungen in Betreff des Candidaten für den bulgarischen Thron und von der Gewährleistung der Selbstständigkeit Bulgariens abhängig.

Pest, 20. Jan. Der Finanzminister Graf Szapary wird gleich nach der Beendigung der Budgetberatung seine Entlassung erhalten. Weitere Personalveränderungen im Cabinet stehen vorerhand nicht bevor. Der Nachfolger des Grafen Szapary ist noch gänzlich unbekannt, da Tisza über diesen Punkt mit Niemanden Rücksprache genommen hat.

Paris, 20. Jan. Der Budgetauschuss hat das Abkommen des Unterstaatssekretärs für das Colonialwesen mit Brazza gutgeheißen. Nach den erstellten Erklärungen des Unterstaatssekretärs erhält Brazza 1 1/10 Millionen für den Congo und 1/2 Million für Gabun und kehrt am 5. Februar nach Afrika zurück. — Hierher gelangte Nachrichten aus Rom besagen, daß Professor Hettinger in Würzburg zum Cardinal ernannt werden soll.

Mannheimer Handelszeitung.

(Schiffahrer, Handel und Verkehr.)

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Oberrhein, Datum, Stand. Lists water levels for various locations like Konstanz, Hünzingen, Kehl, Lauterburg, Mannheim, etc.

Rhein und Neckar bringen kein Eis mehr. Dieselben Nachrichten kommen auch von Niederrhein. Die Witterung ist vollständig umgeschlagen.

Mannheim, 20. Jan. (Vielmarktmarkt.) Neues Rothkraut deutsch per Kopf 10 bis 15 Pfg., Holland 20 bis 30 Pfg., Weisskraut 10 bis 15 Pfg., im Hundert 0 bis 0 Mk., Wirsing 0 bis 0 Pfg., Blumenkohl 15 bis 25 Pfg., Kopfsalat 0 bis 0 Pfg., Endivien 6 bis 7 Pfg., Meerrettige Stange 10 bis 15 Pfg., Zwiebeln per Stück 1 bis 2 Pfg., per Gebund 3 bis 5 Pfg., Schwarzwurzel per Gebund 25 bis 30 Pfg., Sellerie per Kopf 3 bis 5 Pfg., Lanch per Stengel 2 bis 3 Pfg., Roth-Räben per Stück 1 bis 2 Pfg., Weiss-Räben 1 bis 2 Pfg., Karloffel per St. 2 bis 3 Pfg., Mören, do. weiss, amerik. 3 bis 4 Mk., per Mässel 12 bis 14 Pf., Bohnen per Port. 06 bis 09 Pfg., per Tuch 0 bis 0 M., Winter-lattich per Port. 12 Pfg., Molkenkäse per Stück 18 bis 24 Pfg., Handkäse per Stück 3 bis 9 Pfg., Butter per Pfund 1.30 bis 1.50 Mk., Ballenbutter 1 Mk., Eier per Stück 3 bis 9 Pfg., Aepfel per Cir. 0 bis 00 Mk., Ausserriese per Stück 3 bis 5 Pfg., Birnen per Cir. 0 bis 00 Mk., Ausserriese per Stück 3 bis 5 Pf., Rosenkohl per Port. 30 bis 30 Pf., Nüsse per Viertel 3 bis 10 Pf., Rettiche per Stück 2 bis 4 Pfg., Gelbe Rüben per Cir. 3 bis 4 Pfg.

Mannheim, 20. Januar. (Mannheimer Börse, Productenmarkt.)

Table with columns: Weizen, Prälzer, 18.50-19.75, Gerste, hiesländische 15.25-15.75, etc. Lists market prices for various goods.

Tendenz: Getreide unverändert.

Mannheim, 20. Jan. Effectenbörse. Die heutige Börse verlief in matter Tendenz. Namentlich war für Anilin-Aktien, wie schon mit Beginn der Woche bemerkbar, auch heute wieder Verkaufslust vorherrschend und gaben dieselben gestern 7-8%, nach. Was dem raschen Rückgang zu Grunde liegt, ließ sich bis jetzt nicht ermitteln. Weiterer Markt 153 1/2, Gold, Brauerei Schwarz 128 G, 129 Brf. Bad. Schiffabriksversicherung 2100 bez. Bad. Stadt- und Privatversicherungs-Aktien 815 G, 820 Brf. Gummi-Aktien 70 bez.

Submission. Die Großh. Oberdirection des Wasser- u. Straßenbans in Karlsruhe schreibt im Submissionswege die Lieferung von Pflanzen the er, bestehend in 32 Originaltonnen (ca. 120 Liter) feinförmigen und 63 Tonnen durchlässigem ächten schwedischen feinen Stodholmer Thier aus. Termin zur Einreichung von Offerten ist auf Mittwoch, den 26. Januar Vormittags 10 Uhr festgesetzt.

Kaiser Ferdinand Nordbahn-Prioritäten. Die nächste Ziehung findet am 1. Februar statt. Wegen den Coursverlust von ca. 15 Pct. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 20 Pf. pro 100 Mark.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Dartmann in Lit. E 46 (am Rodentkopf, untere Ede). 12935

Redacteur: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: E. Frey. Für den Anzeigen- und Annoncen-Teil: A. H. Berle. Rotation und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Reichsbank 5%
Frankfurter Bank 5%
Staatspapiere

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 20. Januar 1887.

Präm.-Erklärung 28. Jan.
Ultimo 31. Jan.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Reichsbank, Frankfurter Bank, and various international securities like Prussian and Austrian bonds.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Aufsehers der öffentlichen Badanstalt ist in Verleihung gekommen. 767

Bekanntmachung.

Die Reumahlen zum Reichstag betr. Die Wählerlisten dieser Stadt für die Reichstagswahl liegen von Montag, den 24. Januar d. J. acht Tage lang auf der Kanzlei des Stadtrathes - Rathhaus 2. Stock, Zimmer Nr. 4 - zu Jedermanns Einsicht, und zwar jeweils Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, auf.

Antkündigung.

Auf Antrag des Herrn Konradsverwalters wird die dem Kaufmann Heymann Rosenthal als Inhaber der Firma H. Rosenthal in Mannheim gehörige unten beschriebene Liegenschaft Montag, den 31. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der Zuschlag nur unter Vorbehalt der Genehmigung des Gläubigerschusses erfolgt, welcher sich hierüber innerhalb 8 Tagen vom Tage der Versteigerung an zu erklären hat und daß innerhalb dieser Frist Nachgebote zulässig sind.

Sturm auf Frauenherzen!

Die Gehebe der Liebeskunst. Von Alexander von der Loden. Preis: broschirt M. 2.-, eleg. gebunden M. 2.70. Verlag von Leub & Müller in Stuttgart.

Regenschirm.

Diakonissenhausstapelle. Freitag. 6 Uhr Abendgottesdienst. Herr Stadtsch. Herringer

Frische Hasen

Hasenbraten per Pfund 80 Pfennig.

Hasenragout per Pfund 50 Pf.

Rehe

Schlegel u. Ziemer von 4 Mark an.

Vorderfleisch per Pfd. 70 Pf.

Wildenten, Fasanen, Poularden, Capannen, Enten, Gänse, Dachsen etc.

J. Knab, C 2, 3.

Täglich frische große Odenwälder Waldhasen, sowie Reh, Welschhähnen, Welschhühner, Kapannen, Enten, Gänse, franz. Kopfsalat, Schwarzwurzel, Blumenkohl

bei 850

Franz Walter, F 5, 20.

Neue Fischhalle H 1, 7. H 1, 7.

Heute früh wieder eingetroffen Egmunder Schellfische

der Pfd. 30 Pf., prima Cablian im Aufschnitt (ohne Zugabe) per Pfd. 60 Pf., frische Häringe zum Braten per Pfd. 25 Pf., frisch gewässerte Laberdan per Pfd. 50 Pf., frisch gewässerte Stöckfische per Pfd. 25 Pf., Rhein-Salm 3 Pf. per Pfd. Seezungen (Golds) M. 1.40, Steinbutte (Turbot) M. 1.40, Rheinhechte, Karpfen, Zander, marinierte, gefüllte und gedünstete Fischwearen alles zu den billigsten Tagespreisen 851

A. Prein. Lebend frische Schellfische Seezungen Kieler Sprotten Kieler Bratbückinge Westphälischer Schinken u. Göttinger Cervelat etc. empfiehlt 897

Adolf Leo, E 1, 6.

Frische Sendung Schellfische eingetroffen. 898

Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz. Achten Rheinisch, Rheinhechte, Zander, Rheinischer Soles.

Schellfische, Cabliane, voll. Bratbücklinge, Sprotten, Säcklinge, Ger. Rheintisch. 840

Blut-Orangen und Mandarinen per Stück 10 Pf., Dbd. Pf. 1.-

Ph. Gund, D 2, 9.

Blauen. Telefon 313

Offert. Der vorgerückten Saison wegen haben wir uns entschlossen, unsere großen Vorräthe in Winter-Waaren Herren-Kleider, Ueberzieher, Foppen, Hosen etc. Damen-Mäntel, Jaquets, Tricotagen, Schuhwaaren etc. bedeutend im Preise herunterzusetzen. - Wir verkaufen daher auf Abzahlung so auffallend billig, daß selbst der Unbemittelte Gelegenheit hat, bei bequemer Abzahlung seinen Bedarf zu decken. Hochachtungsvoll G 3, 1 S. Gippmann & Cie., Mannheim. Täglich, auch Sonntags geöffnet. 000

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Conditorei, Café und Dampfbäckerei von L 8, 1. Schneider & Malmedie. L 8, 1. Einem verehrl. Publikum hier und auswärts, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß die Eröffnung unserer Conditorei, verbunden mit Café und Dampfbäckerei Samstag, den 22. Januar stattfindet, und wird es unser eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur frischer Waare, feinsten Café und Chooolade unsere werthen Kunden aufs Beste zu bedienen. 829

Geschäftseröffnung & Empfehlung. Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage ein Fuhr-Geschäft eröffnet habe und werde ich alle in demselben vorkommenden Arbeiten prompt und billig besorgen. Hochachtungsvoll! Q 5, 11. Martin Zinser. Q 5, 11.

Encre Japonaise Beste Schreib- & Copirtinte der Rheinischen Tintenfabrik. Diese Tinten erlassen nie, haben keinen üblen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als „oxygänig“ anerkannt. Die Encre Japonaise hat speziell eine große Cöbivirulenz und ist somit bei den ersten Bank- und Handelsbanciers des In- und Auslandes bestdend eingeführt. Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl., E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche. Preise für Copirtinte: 1/4 Liter 1.25, 1/2 Liter 75 Pf., 3/4 Liter 50 Pf., 1 Liter 25 Pf. Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte) 1/4 Liter 1.20, 1/2 Liter 90 Pf., 3/4 Liter 60 Pf., 1 Liter 40 Pf., 1 1/2 Liter 20 Pf.

Lohnlisten und Fragebogen für die Genossenschaften werden von einem Genossenschafts-Beamten angefertigt. Gesl. Offerten werden an die Expedition d. Bl. unter B 843 erbeten. 843

In meiner Arbeitsschule werden lehrjahrl. Schüler angenommen. 270 Elise Hähner, Q 5, 5.

Empfehlung. Da mit dem Jahresabschluss verflochtenen Ausstände von Schulden zur Einlösung oder Beilegung fällig werden, empfiehlt sich zu diesem Zweck, sowie für Aufträgen von Schriften u. Gesuchen aller Art, unter promptester u. reeller Behebung das Geschäftsbureau von Gg. Kuffert, B 3, 2. 53

100% Verdienst. Zur Erweiterung eines Fabrikationsgeschäftes, welches obigen Kunden nachweislich abwirkt, wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 3000-5000 M. gesucht. 12955 Gesl. Offerten werden erbeten a. die Exped. d. Bl. unter R. 12948.

Bringe mein Feinbügel (eigene Socialität) in empfehlender Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Degen, P 4, 9.

Leberthran ffr. Dorich und Medicinal in Flaschen und offen empfiehlt 826 G. M. Beck, Materialwaarenhandlung E 2, 12.

Nur gegen Casse.

J. W. Levi, Fortsetzung meines
vollständigen Ausverkaufs
um mein Lager baldigst zu räumen
25% unter dem Werthe.

Nur gegen Casse.

Feste Preise. Poste Preise.

Marktstr. Mannheim, F 1, 9.
Manufacturwaaren.

Startaffe für Landgemeinden in Heidelberg.
Sparanlagen können Dienstage Donnerstags und Samstags gemacht werden. Näheres bei G. H. Winteroll, Bezirksverwalter, Bahnhofstraße 23 in Heidelberg.

Zöpfe,
Chignons, Toupets, Scheitel werden billigst angefertigt. 13406
F. Gallian, Friseur P 4, 15.

Trunksucht.
Zeugnis.
Herrn Karrer-Galati, Spezialist Charis. Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Laster befreit! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.
Courcouronnes, 15. Sept. 1886.
Dr. Dom. Walther.

Behandlung brieflich! Die Mittel unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse Prospekt und Fragebogen gratis.
Adressen: 13108
Karrer-Galati, postlagernd Courcouronnes.

Privat-Kochgeberei.
Mehrere Herrschaften noch an gutem Mittag- und Abendessen Theil nehmen.
M. 120 pro Tag. 503
K 2, 15b, 1 Treppe.

Carpentier-Matinée
im kleinen Saale des Saalbauers.
Sonntag, den 23. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr:
Matinée
der Violinvirtuosin **Nettie Carpentier**
unter Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein **Fritsch** aus Karlsruhe
und des Pianisten **Herrn Theodor Pfeiffer** von hier.
Preise der Plätze:
Saalparterre M. 3. — Nichtnumm. Erste M. 2.
Stehplätze M. 1.
Billets sind in der Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn **A. Hasdenteufel** O 2, 9, sowie am Sonntag Morgen von 10 Uhr an an der Kasse zu haben. 799

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Meinen werthen Kunden, sowie einem tit. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine
Schweine-Metzgerei
von H 2, 19 nach meinem eigenen Hause
G 3, 10
verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Gottlieb Zwirn,
Schweinemetzgerei, G 3, 10.

Wegen Abbruch des Magazins
verkauft die
Möbelhandlung Daniel Aberle, G 3, 19
alle ihre Möbelvorräthe,
um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen aus.

Geschäfts-eröffnung und Empfehlung.
Gelehrter Nachbarschaft und verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem meine Metzgerei
von **G 8, 19** nach **Q 6, 9** verlegt habe.
Ich werde stets bestrebt sein, nur mit bester und frischer Waare zu dienen und bitte um gütigen Zuspruch.
Q 6, 9. Karl Riedel, Q 6, 9.
Metzgermeister.

Empfehlung.
Den werthen Einwohnern, sowie den geehrten Herren Aerzten die ergebene Mittheilung, daß ich auch das Transportiren von **Schwerkranken, Verunglückten** etc., in und aus dem Orte, mit der größten Sorgfalt und Vorsicht übernehmen werde.
Gleichzeitig empfehle ich mich im **Massiren** und bitte um gest. Aufträge.
Achtungsvoll
H. Hauk, Chirurg, K 2, 2

Neu! Die Königschlösser Neu!
„**Schloss Berg, Hohenschwangau**“ etc.
als **Wetterbild.**
Preis per Bild M. 1.50 Wf.
Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei
Conrad Laengenfelder, Ludwigshafen a. Rh.
Niederverkäufer belieben sich an mich zu wenden. 221
Neu!

den Zeitpunkt bildete, war an einem der vielen Canäle, die sich am Ausflusse der Rheme befinden, postirt. Stedman hatte Ordre erhalten, das Segelboot bereit zu stellen, damit die Damen der Regatta beizuwohnen könnten.

Den vorübergehenden Abend schien es, als wenn vollständige Windstille eintreten wollte. Isabella, die mit großem Vergnügen der Excursion entgegen sah, war entzückt, als sie am nächsten Morgen erwachte, ein leises Rauschen in den Blättern der unter ihrem Fenster befindlichen Bäume zu vernehmen. Die See lag zwar klar und glatt wie ein Spiegel vor ihr, aber sie wußte, daß die leichte Brise genügend war, um segeln zu können, auch war die Temperatur günstig.

Die mitzunehmenden Provisionsen wurden schon vor dem Frühstück an Bord gebracht, und die Damen mußten sich beeilen, da man die zurückgehende Fluth benutzen mußte, um mit dem Schiffe aus der Bucht zu kommen.

Wie schön die Schaluppe aussah in ihren bunten Farben und dem langen Wimpel am Mast! Die Damen saßen auf gepolsterten Sitzen im Cockpit des Bootes. Carrel feuerte, und der alte Schiffer entfaltete die weißen Segel, um die Brise auszunutzen, die indeß noch so schwach war, daß sie genöthigt waren, zu den Rudern zu greifen, um das Boot die Bucht hinunter zu bringen. Sobald sie erst in der See waren, wurden die Segel etwas vom Winde geschwellt, aber sie trieben noch immer langsam dahin.

Isabella war in der freudigsten Stimmung, und Frau Clapier, die, weniger an die See gewöhnt, etwas ängstlich war, ermutigte sich an dem Beispiel ihrer jungen Freundin. Eine glücklichere Gesellschaft, als die auf dem Boote, ließ sich kaum denken.

Frere und der Capitän beobachteten den Abgang des Bootes von einem der Seitenfenster des Hotels aus. Als es so langsam vorwärts ging, meinte der Advocat, daß die Vergnügungszügler wohl wie ihr Ziel, das wenigstens zwölf Meilen entfernt war, erreichen würden.

Als sie nach einiger Zeit wieder an das Fenster traten, um zu sehen, wie weit das Boot gekommen, sahen sie dasselbe nur noch wie einen Punkt in der Ferne, und Clapier bemerkte:

„Der Wind muß auf der See wohl stärker wehen als hier — oder wir haben über unserer Arbeit die Zeit vergessen.“

Am Lande war allerdings keine Spur von Wind zu bemerken. Die Flagge, die zu Ehren der Anwesenheit des Besitzers in Clapierville's Garten aufgehißt war, hing glatt an der Fahnenstange herunter, und auf der See war nicht die kleinste Welle zu bemerken.

Der Advocat und sein Compagnon nahmen ihre Arbeiten wieder auf und arbeiteten den ganzen Tag ununterbrochen. Das Diner war für sieben Uhr bestellt, und es wurde angenommen, daß die Damen vor dieser Zeit zurückgelehrt sein würden.

(Fortsetzung folgt)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.
Original-Roman von **Mod Thomas** aus dem Englischen von R. Sch.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Da indeß die Fluth eingetreten, schwankte das kleine Schiff und bei den Bewegungen desselben ergriß sie ein Tau, sich im Gleichgewicht zu erhalten, und schien überhaupt hier ganz zu Hause zu sein.

„Ist sie das Schiff ein guter Segler?“ fragte sie.

„Ich glaube, daß kein besseres Boot als dieses auf dem Wasser schwimmt“, erwiderte Carrel.

Die junge Dame sah mit dem ernstesten Blicke nach dem Meere hinaus, den er an ihr bemerkte, als er ihr das erste Mal begegnete, und sagte:

„Wie herrlich müßte es sein, diese heiße, staubige Welt hier am Ufer zu lassen, und weit hinaus zu segeln, dorthin, wo die Wasseroberfläche sich mit dem Horizont vereinigt, nichts zu thun zu haben als zu steuern, und die Wellen unter dem Riele rauschen zu hören.“

„Waren Sie schon zur See, Fräulein?“ fragte Carrel.

„Oft“, antwortete sie, „aber nicht in letzter Zeit. Als meine Mutter noch lebte, brachten wir meine Schulferien meist in Torquay zu, und führen wir oft auf einem Kutter weit in die See hinaus. Einmal segelten wir sogar bis Dieppe.“

„Das war eine lange Fahrt.“

„Jawohl, aber für mich nicht zu lang. Ich bin viel lieber auf dem Meere, als am Lande, und nie glücklicher als auf dem Schiffe.“

War das dieselbe Dame, die ihn in Stedman's Garten ansah, als wenn er eine Naturerkenntlichkeits wäre? Diese Stimme klang so weich, die Augen blickten so sinnig, der Ausdruck des Gesichtes war so schwärmerisch — von dem Stolz, den er ihr zuschrieb konnte er keine Spur entdecken.

Stedman holte sie zu einem Sitz auf dem Vorderdeck geführt und sie unterhielt sich mit dem alten Manne auf das Lebhafteste über die Fischelei und seine Fahrten mit der Barke, während sich Carrel mit dem Ordnen des Tauwerks auf Deck zu schaffen machte. Er war glücklich, sie unbemerkt beobachten zu können. Als sie sich endlich zum Fortgehen rüstete, begleitete sie Stedman an das Ufer. Ehe sie ging, wendete sie sich gegen Carrel und sagte: „Adieu, Jämoel.“

Dies war wohl die Art und Weise einer Dame einem Untergebenen gegenüber, aber es berührte Carrel nicht unangenehm. Gerade seiner untergeordneten

Turn - Verein.

Samstag, den 22. Januar ds. J., Abends 8 Uhr im Prinz Max (Mit-deutsche Bierhalle) **Bier - Abend** wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen. Einführungen sind gestattet. 743
Die Turnhalle bleibt für diesen Abend geschlossen. **Der Vorstand.**

Arbeiter - Fortb. - Verein

R 3, 14.
Die verehrl. Mitglieder des Vereins werden gebeten, sich behufs Besprechung der Vorstandswahl zur Generalversammlung am 24. ds. zu einer Vorversammlung auf Samstag, den 22. ds., Abends 9 Uhr im Lokal einzufinden zu wollen. 800

Säng- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Samstag Abend 1/9 Uhr **PROBE** um vollständiges Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 75

Sängverein Freundschaft.

Samstag Abend 1/9 Uhr **Gesang-Probe.** Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 567

Sänger-Einheit.

Samstag Abend 9 Uhr **Probe.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 180

Olymp.

Jeden Dienstag und Samstag Abend präzis 9 Uhr

Bereins-Abend

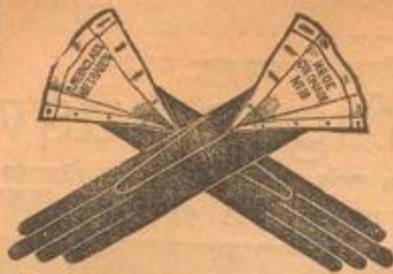
im Lokal „Alte Sonne.“ Zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Vorstand** 214

Sängverein „Concordia“

Samstag, Abend 1/9 Uhr **Probe.** 13400

Pianino.

Kreuzfahrig, neu, billig abzugeben. 74 **Mannheim B 4, 11. A. Heckel.**



Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen

Die Restbestände meines noch gut sortirten Lagers verkaufe zu weiter ermäßigten Preisen vollständig aus. 18559

Hundeleder - Handschuhe, fast unzerreissbar.

Herrn Patent-Verschlag à M. 2.50, Damen 3- und 4-fach à M. 2.30 und 2.50, sowie eine große Partie Ballgandschuhe in allen Längen zur Hälfte des Preises.

Handschuhfabrik R. Reinglass, D 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung daß ich die in meinem Hause befindliche

Bäckerei, J 7, 4

übernommen und weiter betreiben werde und empfehle mich unter Zusicherung reeller Bedienung bestens. 815

Jakob Gallion, J 7, 4.

MANNHEIM.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater Freitag, 66. Vorstellung. den 21. Januar 1887. **Abonnement A.**

Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Acten von G. H. Meißner Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Raja	Frau Groß.
Amazill, ihre Schwester	Fräul. Sorger.
Dandou, Oberbramin	Herr Müllinger.
Rabori, Bramin	Herr Gum.
Kristan d'Aunha, General der Portugiesen	Herr Krage.
Pedro Lopez, Diak	Herr Straßl.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramin	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Wagner.
Zweite Bajadere	Fräul. Schubert.
Braminen, Portugiesische und Indische Krieger.	

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

F. Siebeneck, Mannheim.

Patent- & technisches Bureau. Anfertigung von Plänen und gewerblichen Anlagen. Experten. Aufnahme von Inventuren u. s. w. Billigste Berechnung. Discretion. 708. Rasche Ausführung.

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17

Kleiderreiniger und Decateur empfiehlt sich im Waschen, Reinigen und Aufbessern von Herrenkleidern.

Dr. med. Gustav Killian, Specialarzt

für Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten, bisher Assistent von Dr. Hartmann und Coassistent von Dr. Krauss in Berlin, hat sich hier niedergelassen. 807

Wohnung: F 1, 4.

Sprechstunde: täglich von 10-12 und 3-4 Uhr, für Rabemittelte an Wochentagen von 12-1 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. zur gefl. Notiz, daß mir die Berechtigung resp. das Einsammeln Rumpfer Feilen von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Pfalz übertragen wurde und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste erledigt werden. 12791

Frz. J. Holzer, Q 4, 8/9.

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17.

Brennholzhandlung.

Bündelholz frei vor's Haus per Ctr.	M. 1.20.
abgehau	1.-
Polen	1.10.
Forstschneitholz per Ctr.	8.-

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Weisel,** Sedanbelmerstr. 27, 3/4. **H. Ulrich** (zum Döhlen) H 5 21. Im großen Saal, J 1, 16.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen, liefert à M. 1.25 pro Ctr. frei ans Haus **H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**

Stellung hatte er Ihre Freundlichkeit zu danken, und er verlangte ja nicht mehr, als seiner Gottheit von ferne zu hulbigen, und ihr im Geheimen Weihrauch zu streuen.

Wäre er ein freier Mann gewesen, so war kein Zweifel, daß dies der Anfang zu einer thörichten Leidenschaft gewesen — bei Carrel war es die Hingabe an einen harmlosen Traum. Von vornehmer Abkunft und guter Erziehung, war er nun ein Ausgestoßener und Flüchtling — er hatte sich gegen die Götter vergangen, und mußte den Folgen entgegensehen, mußte im günstigen Falle sein Leben in Verborgenheit hinbringen; er hatte kein Recht, um die Liebe des ärmsten Mädchens zu werben, das ein rechtschaffenes Leben geführt — wie durfte er es wagen, auch nur an Liebe zu denken, Isabella Frere gegenüber?

Diesen Abend noch hatte er Gelegenheit, die Weißeit seiner Anschauungen zu erproben.

Obgleich Isabella selbst keine Ahnung hatte von den Heirathsplänen ihres Vaters, so war doch ein unbestimmtes Gerücht unter die Leute gekommen, daß die junge Dame, die so häufig am Strande zu sehen war, die Verlobte eines Abligen sei, der der Erde hoher Titel und eines großen Majorates wäre. Frau Stedman, die diese Neuigkeit mit nach Hause brachte, wußte auch, daß die Hochzeit in Kurzem stattfinden werde, und daß der Vater der Braut, der sehr reich sei, eine enorme Summe als Mitgift ausgezahlt habe. Carrel nahm diese Nachrichten mit vollkommener Seelenruhe hin. Es war ganz natürlich, daß sich sein Ideal verhetrauchen würde, daß ihr Auserwählter nur ein vornehmer Mann sein könne, daß sie liebte und geliebt wurde. Ihre süße Stimme würde trotzdem in seinen Ohren klingen und ihr geistiges Nahesein einen lieblichen Schimmer auf sein trübes Dasein werfen.

Am nächsten Tage erhielt Stedman den Auftrag von Clapter seine Schaluppe für eine Vergnügungsfahrt bereit zu halten. Isabella hatte von dem Fahrzeug und seinem hübschen Aussehen gesprochen und von seinen ausgezeichneten Qualitäten als Segelboot, die kein geringerer Stedmans Schiffszimmermann, der den sonderbaren Namen Ismael hat, verbürgte. Clapter der sich freute, ihr ein Vergnügen bereiten zu können, versprach ihr sofort, daß sie unter Stedman's Führung eine Morgen Spazierfahrt auf der See haben sollte.

Clapter wußte, daß es keinen zuverlässigeren Seemann gab, als den alten Stedman und Frere hatte gleichfalls dessen gute Eigenschaften rühmen hören.

Es war bei einer derartigen Excursion nicht die geringste Wahrscheinlichkeit einer Gefahr, und Frere gab gern seine Einwilligung zur Fahrt Isabella's, in Begleitung von Frau Clapter.

Das Segelboot konnte indeß diesen Morgen nicht auslaufen; es war am Steuer noch etwas zu repariren und außerdem war auch vollständige Windstille. Stedman schlug vor, an dessen Stelle heute das Ruderboot zu benutzen. Was konnte wohl schöner sein? In kurz! Zeit hatte Carrel ein Schuttdach von

weißem Segeltuch, das an vier Pfosten befestigt war, über den Nachen gespannt, Sitzstühle wurden hergerichtet, und das Boot fertig, seine Gäste zu empfangen.

Carrel hatte das Glück, zum Rudern aufgefordert zu werden, und sobald Hochwasser eingetreten, ruderten er und Stedman die Bucht hinunter und dann hinaus in die See, in Entfernung etwa einer halben Meile an der Küste entlang.

„Wir haben heute eine zu kostbare Fracht“, sagte der alte Schiffer in galanter Andeutung, „als daß wir uns weit in das Meer hinauswagen dürften, auf einem Boot ohne Deck.“

Isabella versicherte ihm, daß sie unter seiner Obhut nichts von Furcht wisse, und daß sie gerne nach der Sandbank hinüber möchte, die man in einiger Entfernung aus dem Wasser hervorragen sah — setzte aber schnell hinzu:

„Das heißt, wenn es Euch nicht zu anstrengend ist, so weit zu rudern?“

„Gott bewahre, liebes Fräulein“, sagte der Schiffer lächelnd, „alte Matrosen werden nicht so leicht müde, ein kleines Boot zu rudern?“

„Aber Ismael ist kein alter Matrose“, sagte Frau Clapter.

„Nein“, erwiderte der Alte, „und auch kein junger Matrose, aber er versteht ein Ruder- und auch ein Segelboot so gut zu handhaben, wie irgend einer. Sehen Sie, wie er die Riemen hantiert — der Matrose eines Kriegsschiffes könnte sie nicht besser führen.“

Carrel kam in Verlegenheit über diese Lobeserhebungen. Die Damen lachten; die Sonne spiegelte sich in dem Wasser. Die Wellen hoben das Boot und ließen es mit wohlthuender, indolenter Bewegung wieder hinabgleiten; die Ruderer hielten eine Weile ihre Riemen an und ließen das Boot von der Fluth dahintreiben.

„Wie schön die Stadt von der Entfernung aussieht“, sagte Isabella, unter dem Schuttdache hervorleuchtend, „es ist schade, daß man wieder an das Land zurück muß.“

Carrel sah nach ihr hinüber in größter Erstaune. Sie erschien ihm wie eines jener überirdischen Wesen, die, wie die alten Legenden erzählen, zuweilen zu den Menschen herniedersteigen, diese zu beglücken. Ihr weißes Gewand umgab sie wie ein Glorienschein, ihre Stimme erinnerte an das sanfte Murmeln der Wellen am Strande und in den Vertiefungen des Felsenkliffs — es war ein kostbarer Sommertag, den er in ihrer bezaubernden Nähe erleben durfte.

So groß war der Einfluß der glänzenden Vision, die seinen Pfad erhellt, daß Carrel selber ein neues Leben aufgegangen zu sein schien, das voll Freiheit, Sonnenschein und Freude war. Er hatte keine Hoffnung auf irdisches Glück und war doch so unendlich glücklich — so selig! In kurzer Zeit würde sie von ihm gehen. Was dann? — Dürfte er nicht fernherhin von ihr träumen? Konnte die räumliche Entfernung einen Einfluß auf seine Träume haben?

In einigen Tagen sollte eine Regatta in der Nähe stat finden. Die Nachten, die daran Theilnahmen, segelten von Lower Lopez aus und das Flagenisch ff. das

War ernt mit der Marke „Anker“
 Nicht n. Rheumatismus-
 Leidenden sei hiermit der neue
Pain-Exyeller
 mit „Anker“ als sehr wirksames
 Heilmittel empfohlen.
 Verschick in den weißen Apotheken.
 222

Wer
 kauft die allerbesten Preise
 für getragene Kleider, Schuhe und
 Stiefel?
 E. Herzmann, E 2, 12.

Für Withe.
 300 Paar Messer und Gabeln, Gf. und
 Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
 394 E. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kann man gut und billig
 247 E 2, 12 E. Herzmann.

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und
 grün, 252
 gehen sie nur zu E. Herzmann hin.
 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
 von R. 2.50 an. 393
 E. Herzmann, E 2, 12

Neue Zuchlappen für alle Dejen
 passend. 251 E 2, 12

Cylinder-Hüte
 faust E. Herzmann, E 2, 12.

Beste Sorte englische Vagumpen
 35 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur
 30 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-
 verkäufer besonderen Rabatt. 124
 E. Herzmann, E 2, 12.

Leere Mädchen faust 125
 E. Herzmann, E 2, 12.

Für Kutcher.
 200 doppelte Militärdecken 200 Min-
 tel 200 Paar Handschuhe mit Finger.
 246 E. Herzmann, E 2, 12.

5000 Schlittschuhriemen
 schwarz, rot und grün 43
 geht nur zum E. Herzmann hin.

2500 Paar Schlittschuhe
 Wer will billig kaufen, 44
 muß nur zum E. Herzmann laufen.
 Alle werden in Zahlung angenommen.

100 Strohhüte bei 245
 E. Herzmann, E 2, 12.

Ein anständiges Mädchen empfiehlt
 sich im **Sticken und Ausbessern**,
 pro Tag 70 Pfg. Näh. H 6, 13. 178

Eine Dame,
 welche bei Madame Barbot Garzia im
 G. lang aufgeblüht wurde ertheilt Un-
 terricht. 747

Abtr. zu erkr. in der Erpbd.
 Ein Mädchen kann das **Bügeln**
 erlernen. J 2, 23, 2. St. 730

Damen finden liebevolle Aufnahme
 unter freier Disposition bei 3926
 Frau Schmechel, Besenme, Weinheim

Ein große
Ulmer-Dogge
 auf den Namen „Boban“
 liegend, ist entlaufen
 Abzugeben gegen Belohnung auf dem
 Marktplatz der Firma **Werte und
 Fortmann**, Rheinortland, Wöhlan.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Zu verkaufen:
Ein Wohnhaus
 auf dem Lande, frequenter
 Lage, in der Nähe der Stadt Mann-
 heim und Weinheim, welches sich zu
 jedem Geschäfte eignet und überhau-
 pt schon seit einigen Jahren ein gangbar-
 es gemischtes Waarengeschäft betrie-
 ben wurde, ist unter günstigen Beding-
 ungen zu vermieten, eventuell
 zu verkaufen.

Auch kann in demselben gleichzeitig
 eine größere Landwirthschaft
 betrieben werden, indem es die ent-
 sprechenden Räumlichkeiten, sowie sehr
 großen Pflanz- und Baumgarten neben-
 bei besitzt.
 Zu erfragen in der Expedition ds.
 Blatt. 89-

Zu verkaufen:
1 Eisbrenn für Withe mit Zubehö-
 ren für Bierauskochen, 1 kleines Eis-
 schränkchen, 1 Geldkassette, 1
 Klavier (Nägels), 1 Luftpumpe mit
 Keil, 100 Litertrüge, 800 Cham-
 pagnerflaschen, Wanduhr, Gui-
 tarre, 2 silberne Bettdecken, Bier-
 bogen und mehrere Andere bei 835
Adolph Müller, H 6, 10.

Ein hübscher Vorderbau mit
 hübsigem Hinterbau und Thor-
 eintritt, in bester Lage d. Residenz-
 garten, für jedes Geschäft geeignet, preis-
 würdig zu verkaufen durch
 820
Dr. Oberhard, Agent, ZC 1, 1a

Zu verkaufen 3 Stck
Gaslüster,
 für Wirtschaften geeignet, wenig ge-
 braucht, Näheres F 5, 4. 818

Holzbohlen zu verkaufen. 11802
 F 6, 8.

Repar. freuztätiges
Piano
 sehr billig zu verkaufen. 470
 Wo sagt die Expedition ds.
 2. Blatt. eilet zu verkaufen H 7, 8.
 1 Tafelwaage mit Gewicht zu ver-
 kaufen. H 7, 8. 845
 Gebrauch es Zeit zu verkaufen H 7, 8.

Stellen finden
 Junger Mann sucht
Ausläufer
 per sofort gesucht. 701
 Schmidt & Oberlies, O 4, 17.

Ein junger Hausburche der
 schon lehrte, gesucht. P 7, 21. 379

Lehrmädchen
 gesucht 12980
Emann & Cie F 1, 9.

Eine tüchtige Haushälterin
 geübten Alters für einen größeren
 Haushalt per sofort gesucht. 483
 Offerten an Johannes Büttner
 Ludwigshafen a. Rh., Gensdörf
 erbitten.

Mädchen
 für leichte Arbeiten gesucht. 810
**Buch- und Kunsthandl.
 Th. Wendling & Co.**

Mädchen die das **Maschinen-
 Stricken** erlernen wollen, gesucht.
 691 U 6, 4.

2 ordentliche Mädchen können gründ-
 lich das **Ableidern** erlernen.
 789 D 5, 6 3 Tr.

1 Mädchen sof. gef. J 7, 13a. 758
 Tüchtige **Pumpenfortschrinnen**
 gesucht. E 6, 4. 745

Stellen suchen:
 Ein junger Burche, von 16 bis 17
 Jahren, sucht Stelle als
Ausläufer.
 Näheres in der Erpbd. d. Bl. 735

Stellenvermittlungsbureau
 des
General-Anzeiger
 E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2.

Bei allen Anfragen ist die beigelegte Nummer anzugeben.

A. Stelle finden:
 Männliche Personen:

Reisender für Materialwaarengeschäft. 500A.
 Junger Commis für Leinwandgeschäft. 561A.

Reisender für Papierbranche. 562A.
 Schuhmacher auf Herrn u. Damenarbeit.

Modell- und Möbelschreiner. 550A.
 Buchhalter. 555A.

Lehrling für ein Expeditions-Geschäft. 556A.
 Kleidermacher, tüchtiger. 568A.

Nähmaschinenreparierender. 509A.
 Bauhelfer. 570A.

Junger Commis zum Reisen. 577A.
 Commis der Glasbranche. 578A.

Wollwäcker-Geschäfte. 579A.
 Lediger Gärtner gegen hohen Lohn, per 1. Februar; bevorzugt wird, wer militärisch ist und bereits selbstständig gearbeitet hat. 580A.

Mann wird gesucht für leichten Kas-
 sendienst von 5-7 Uhr, 5 mal pro
 Woche. 585A.

Junger Mann von 14-18 Jahren
 als Ausläufer. 583A.

Junger, tüchtiger Schreiner-
 gelehre, nicht älter als 26 Jahre
 findet bei gutem Lohn dauernde Ar-
 beit, auswärts. 524A.

Männliche Personen:
 Köchin in ein besseres Herrschaftshaus
 nach Basel 25-30 Frs. pro Monat.
 534A.

Restaurationsköchinnen u. Kell-
 nerinnen finden sofort Stelle.
 516A, 522A, 533A.

Haushälterin, nicht über 40 Jahre.
 517A.

Mädchen, die auch häusliche Arbei-
 ten verrichten. 520A.
 Mädchen, für Küche und Haushal-
 tung, tüchtig. 521A.

Tüchtiges Mädchen kann das Kochen
 erlernen, um dann in einem Hotel
 die Stelle einer Köchin zu versehen.
 522A.

Gute Privatköchinnen. 508B.
 10 brave, ordentliche Dien-
 stmädchen finden sofort Stelle.
 Hausmädchen für auswärts in ein
 Hotel. 441A.

Schankknecht. 442A.
 Mädchen für Haushalt u. zu Kindern.
 425A.

4 Mädchen für Küchenarbeit in
 besserem Restaurationshaus. 386/7A.
 Kellnerinnen, von angeneh. Aus-
 wärt. 324A.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
 selbstständiger Holz u. Kellner-
 sucht seine Stelle zu ändern u. wünscht
 eine bauerhafte Stellung. 405
 Zu erfragen bei der Expedition.

Eine junge Frau sucht Monats-
 dienst am liebsten auf einem Bureau
 oder zu einem einzelnen Herrn. 140
 J 5, 13, 1. Stod.

Eine tüchtige Modistin sucht Stelle
 in ein größeres Geschäft. Zu erfragen
 P 4, 15, 4. Stod. 312

Rinderlose Frau sucht Monats-
 dienst. G 3, 2. 402

Eine alleinlebende Wittwe sucht
 Stellung als Haushälterin, übernimmt
 auch die Pflege einer kränklichen
 Dame oder Herrn hier oder auswärts
 Näh. in der Expedition. 689

Eine tüchtige Kleidermacherin
 sucht Arbeit in und außer dem Hause.
 193 H 4, 3, 2. Et., Gld.

Tüchtige Mädchen jeder Art suchen u.
 find. Stelle, S 2, 13, Fr. Kahlhof. 285

Lehrling-Gesuch:
 In einem lebhaften Manufactur-
 waarengeschäft an diesem Platz
 ist eine 823

Lehrstelle
 pr. reich oder an Oeffen zu belegen,
 Näheres in der Erpbd. zu erfahren.
 Ein ordentl. Junge als

Lehrling
 gesucht. 811
**Buch- und Kunsthandl.
 Th. Wendling & Co.**

Ein braver Junge kann das Ver-
 biergeschäft gründlich erlernen. Zu er-
 fragen in der Erpbd. ds. Bl. 625

Miethgesuche
 Gesucht wird bis 1. April eine freund-
 liche Wohnung von 4-5 Zimmern
 mit Zubehör für eine ruhige Familie.
 Offerten unter Nr. 304 a. d. Erp. 304

2 Hausmädchen nach Auswärts.
 496A 475A.
Monatsfrauen. 528A.

B. Stelle suchen:
 Männliche Personen:
 Tüchtiger Kutcher 439B, 360B.
 Kutcher, Fuhrknecht oder Haus-
 burche nach Auswärts. 326B.
 Schneider, tüchtiger. 373B.

Tüchtiger Mann sucht Stelle als
 Magazinier oder dgl. in Holz-
 geschäften oder chemischen Fabriken
 337B.

Geiz- und Maschinenführer, für
 liegende Maschinen. 274B.

Widw. Personen:
 Erfahrene, tüchtige Köchin, em-
 pfiehlt sich als Ausläuferin für
 Restaurationen u. Hotels. 388B.

Frau für Kranf- oder Kindbett-
 warte; hierin sehr erfahren. 362B

Tüchtiges Mädchen im Weißzeug-
 naden durchaus gewandt, sucht
 Stelle, auch als Lehnin. 371B.

Frau geübten Alters sucht Stelle zu
 Kindern od. Älteren, kinderlosen Leuten
 zur Pflege, ist tüchtig und im Kochen
 erl. m. 374B.

Mehrere Zimmer- und Kinder-
 mädchen suchen sofort Stelle. 367B

Schankknecht vom Lande. 333B.
 Kinderfrauen von 14-18 Jahren,
 Kellnerinnen, gewandt und von
 angenehmem Aussehen für sofort.

Mehrere tüchtige Monatsfrauen.
 Junges Mädchen als zweite Arbeiterin
 in einem Badgeschäft oder als
 Verkäuferin in irgend einem Laden-
 geschäft. 300B.

Als **Labuerinnen**, mehrere junge
 Mädchen v. 16-24 Jahren, gewandt
 und von angenehmem Aussehen.
 294B, 295B.

Restaurationsköchin, tüchtige.
 Nr. 275B.

Junge, gebildete Wittwe sucht Stelle
 als Haushälterin, Repräsentantin
 oder zur selbstständigen Führung
 einer besseren Haushaltung. 262A.

15 Leute im Alter von 18-40 J.
 suchen Stelle als **Ausläufer,
 Bader, Magazinier** oder dgl.;
 sind habsuchtig und theilweise cau-
 tionfähig.

Geiz-erleuter, 401B.
 Vielseitig gebildeter Mann sucht
 Stelle als Geschäftsreisender, Haus-
 weicher, Kellner od. dergl.; eo.
 cautionfähig; gute Behandlung wird
 hohem Lohn vorgezogen. 404B.

Angebender Commis für Manu-
 facturen- und Maschinenbau. 408B.
 Angebender Commis für Garn-
 und Kurzwaaren. 418B.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
 selbstständiger Holz u. Kellner-
 sucht seine Stelle zu ändern u. wünscht
 eine bauerhafte Stellung. 405
 Zu erfragen bei der Expedition.

Gesucht wird bis 1. März 1 freund-
 liches Zimmer und Küche für 2 kleine
 Leute ohne Kinder. 812
 Näheres in der Erpbd.

Eine ruhige Familie ohne Kinder
 sucht 2 Zimmer und Küche in der Nähe
 des Bahnhofs. Offerten unter Nr. 821
 an die Erpbd. 821

Läden & Magazine
E 1, 12 Laden mit großer oder
 kleiner Wohnung bis
 1. März zu vermieten. Näheres im
 2. Stod. 819

T 1, 8 einen Laden zu vermieten. 404

N 7, 2 eine Werkstatt oder Ma-
 gazin zu verm. 18079

P 4, 9 1 Laden mit Wohnung u.
 2 Kbls. Keller b. S. Febr. 1.
 verm. Kauf. i. d. Werkst. i. Hofe. 18577

Laden
 in besserer Geschäftslage an den Pfanten
 zu vermieten. Offerten unter K. R.
 beifügt die Erpbd. ds. Bl. 13262

Manazin, mittelgroß und hell, für
 jeden Zweck geeignet, zu verm.
 Näheres G 7, 27b. 13193

Ein Stall für 1 bis 2 Pferde zu
 vermieten. R 4, 15. 13564

Unsere bisherigen Werkstatt-
 räume in T 6, 14, event. mit
 Wellenleitung und Betriebskraft,
 sogleich zu vermieten.
 Näheres O 6, 1. 828
Benz & Co.

Zu vermieten:
A 2, 2 2 hübsche gr. Zimmer u.
 Kammer, part., sofort zu
 vermieten. 291

B 6, 7 1 kleine helle Gallerie-
 wohnung an 1 einzelne
 ältere Person zu verm. 728

E 1, 12 2 freundliche helle Woh-
 nungen von 3 Zimmern
 an solche Leute bis 1. März zu ver-
 mieten. Näh. im 2. Stod. 820

E 7, 14 eine kleine Wohnung
 bis 1. Febr. 1. v. 308

E 2, 15 2. Stod, schön abge-
 schlossene Wohnung gan-
 oder getheilt sofort zu verm. Näheres
 S. Et. 45

F 2, 17 die Hälfte des 3. Stockes
 3 Zimmer und Küche
 sofort zu vermieten. 568

G 7, 1 2 große Zimmer, Küche
 sofort zu verm. 13478

G 9, 15, 2 kleine Wohnungen
 zu vermieten. 13461

G 9, 15, 3. Stod, ganz oder ge-
 theilt zu verm. 13460

H 7, 1 freundliche Mansarden-
 wohnung 2 Zimmer, Kü-
 che u. an ruhige Familie z. v.
 831

N 5, 11b ist der hochgelegene
 3. Stod, aus 10
 Zimmern bestehend, per 1. April zu
 vermieten. Näh. 2. Stod. 408

O 6, 2 2 große Zimmer, 3. Stod
 rechts, auf die Straße g.,
 sofort zu verm. 813

R 4, 15 eine Wohnung 2 Zim-
 mern u. Küche nebst Zubehör
 zu vermieten. 13563

T 6, 1b 2 hübsche Zimmer sof. zu
 verm. Fr. Dann. 95

U 1, 1c 4. St., 3 Zimmer und
 Küche per 1. Febr. zu
 verm. Näh. 2. Stod. Leyp. 329

U 1, 3 im 4. Stod ist ein Zim-
 mer an ruhige Leute sogl.
 beziehb. zu vermieten, sowie zwei
 Zimmer mit Zubehör zu verm.
 Näheres im 3. Stod. 13058

U 1, 3 im 2. Stod, ein sehr
 großes schönes Zimmer
 mit Keller an ein oder zwei ruhige
 Leute per 1. Februar beziehb. zu ver-
 mieten. Auch für Comtoir sehr ge-
 eignet. Näh. im 2. Stod. 490

ZC 1, 3 eine freundl. Wohnung
 4 Zimmer, Küche und
 Zubehör sofort beziehb. z. v. 13356

ZE 2, 13 Restargarten, ein Lo-
 gis zu verm. 361

ZL 2, 1 am Ende des Resdachamms
 kleinere Wohnungen 1-2
 Zimmer u. Küche anständig und sehr
 billig sofort oder später zu verm. 101

ZM 1, 8 Restarg. 1 Wohnung
 zu verm. 99

Eine schöne Wohnung in einer
 Straße mit Balkon, bestehend aus 5
 Zimmern, Küche und Zubehör per 1.
 April ganz oder getheilt sehr preiswür-
 dig zu vermieten. Näheres zu erfragen
 752 Z 10, 11, Lindenhof.

Traiteurstraße 126 1 Wohn-
 ung zu verm. bei Mich. Stuber. 816

Eine schöne Wohnung 5 Zimmer,
 Küche, Keller, Waschküche, Garten und
 Bleichplatz (auch getheilt) sofort bezieh-
 bar billig zu verm. Näh. im Resdachamms
Ringstrasse, G 7, 18
 eine hübsche Wohnung 4. Etage, 3 event.
 5 Zimmer und Zubehör per 1. März
 zu vermieten. 830

Möblierte Zimmer
C 2, 15 möbl. Zimmer zu verm.
 in den Hof geh. Näh.
 eine Treppe hoch erfragen 13561

E 1, 14 ein möbl. Zimmer zu
 vermieten. Zu erfragen
 Laden Marktstraße. 13579

G 4, 3 ein einfach möbl. Zimmer
 zu verm. 150

G 4, 14 2. Stod, mehrere möbl.
 Zimmer an 1 oder 2
 Herren sofort zu vermieten. Näheres
 im Laden. 13470

G 4, 17 2 Treppen, 1 schön möbl.
 Zimmer sof. zu v. 824

G 5, 9 zwei rein möblierte Zimmer,
 ineinanderehend, im 2.
 Stod, nach der Straße gehend, bis zum
 15. Januar zu vermieten. 102

G 7, 12 2 parterre, ein gut
 möbliertes Parterre-
 Zimmer mit separatem Eingang auf
 1. Februar zu vermieten. 142

J 3, 3 3. St. freundl. möbl. Zim-
 mern u. d. Str. für 14 M. zu
 vermieten. 148

J 3, 35 3. Stod, ein einfach
 möbl. Zimmer für solide
 Arbeiter zu vermieten. 18

J 4, 12b 2. St., 1 schön möbl.
 Zimmer an 1 soliden
 Herrn zu vermieten. 495

S 1, 4 2 Trepp., ein schön möbl.
 Zimmer sofort zu ver-
 mieten. 308

S 2, 1 3. St., 1 möbl. Zim. f. 1
 Herrn o. Dame sofort zu
 vermieten. 13583

T 3, 13 3. Stod, 1 schön möbl.
 Zim. z. v. 477

T 5, 6 4. St. rechts, möbl. Zimmer
 zu vermieten. 187

(Schlafstellen.)
C 4, 3 4. Stod, Schlafstelle zu ver-
 mieten. 822

E 5, 5 eine Schlafstelle sofort zu
 vermieten. 819

G 9, 15, mehrere Schlafstellen
 zu vermieten. 13462

H 5, 2 2. St., 1 Schlafstelle
 m. 2 Betten u. v. 13392

H 7, 8 Schlafstelle für 1 oder 2
 Herrn sof. zu v. 172

J 1, 12 3. St., eine gute Schlaf-
 stelle mit Koch zu v. 486

J 4, 10 2. Stod, 2 Schlafstellen
 zu verm. 478

R 3, 7 eine Schlafstelle zu ver-
 mieten. 13501

R 4, 23 3. Stod, gute Schlaf-
 stelle

Nationalliberale Partei.
 Heute Freitag, den 21. Januar,
 Abends halb 9 Uhr
Zusammenkunft
 im Lokal: Stadt Rugsburg.
 Der Vorstand.

Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.
Gewerkeverein d. Maschinenbauer.
 Samstag, 22. Jan., Abends 8 1/2 Uhr,
Ortsvereins-Versammlung
 im „goldenen Falken“
 Tagesordnung:
 Protokoll, Delegirten-Wahl.

Gewerkeverein der Schuhmacher.
 Montag, 24. Jan., Abends 8 1/2 Uhr
Ortsvereins-Versammlung
 im „goldenen Falken“
 Um zahlreiches Besuch bitten
 Der Vorstand.

Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.
Ortsverein der Maschinenbauer.
 Samstag, den 22. Januar 1887
 Abends 8 Uhr
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung
 im Lokal: „goldener Falken“, 8 1, 15.
 Tages-Ordnung:

1. Protokoll.
 2. Wahl eines Delegirten.
 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen
 Der Ausschuss.

Gewerkeverein
 der deutschen Tischler u. verwandten Berufsgenossen.
 Eingetragene Hilfskasse.
 Arzt- und Medicinalkassa.
 Lokal H 2, 3, im „Goldnen Wamb.“
 Samstag, den 22. Januar 1887,
Versammlung.
 Tagesordnung:

1. Protokoll.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Verschiedenes.
- Zahlreiches Erscheinen erwartet
 Der Ausschuss des Ortsvereins der Tischler.

Mercuria.
 Freitag, 21. Jan., Abends 9 Uhr
Versammlung
 bei unserem Mitgliede K u 11.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
 Der Vorstand.

Mannheimer Athleten-Club
Schwimmverein.
 Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
Montag: Senior-Mannschaft: Abends von 8-10 Uhr: Riegelstimmten und Ringkampf.
Junior-Mannschaft: Dienstag und Donnerstag: von 8-10 Uhr: Riegelstimmten, Fechtübungen und Ringkampf.
Mittwoch und Freitag: von 8-10 Uhr: Spezialübung für Schwimmkünstler.
Sonntag: von 8-10 Uhr: Allgemeine Übung.
 Aufnahmen beliebe man schriftlich an den Vorstand einzureichen, oder aber können solche mündlich an den Übungsabenden in unserer Halle, Schwimmgasse 125, entgegengenommen werden.
 Der Vorstand.

Gesangverein „Savaria.“
 Samstag, den 22. ds. Mts., präzis Abends 8 Uhr
Quartettprobe,
 Montag 1/9 Uhr
Gesamtprobe.
 Um pünktliches Erscheinen ersucht
 Der Vorstand.

Ludwigshafen a. Rh.
 Empfehle mein
Hôtel
 (Rheinischer Hof.)
 früher Landkutsche an der Haupt-
 Straße gelegen.
 Schöne komfortable Zimmer. — Bezugsfähige Küche. — Reingehaltene selbstgebrannte Pfälzerweine u. Rheinweine, dieselben werden auch in größeren Gebinden zu mäßigen Preisen abgegeben
 Achtungsvoll
 Ferd. Mong.

Weißenhofen
Aub-Scheitholz,
 Ia. schwere gesunde Waare
 billig abgegeben bei
 H 7, 28 J, Hoch, H 7, 28
 Holz- und Kohlenhandlung.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß
 unser lieber Sohn
Friedrich Julius
 heute morgen nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Eltern:
Karl und Anna Grauer.

Liederkranz.
 Samstag, den 22. Januar, Abends 7 1/2 Uhr im Saalbau
Abend-Unterhaltung
 mit darauffolgendem Tanz.
 Näheres durch Rundschreiben. Die Saalthüren werden um 1/2 7 Uhr geöffnet.
 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
Jsenmann'scher Männerchor.
 Samstag, 29. Januar 1887, Abends 8 Uhr, in den Sälen des „Badner Hofes“:
CONCERT.
 Nach Beendigung desselben
Tanz-Unterhaltung.
 Anmeldungen für Einzuleitende werden — unter genauer Beachtung unserer kürzlich erlassenen Bestimmungen — **Sonntag, 23. Januar,** Abends von 5-8 Uhr, in unserem Lokal (Stadt Wld, 2. Stock) schriftlich oder mündlich entgegen genommen. Spätere Anmeldungen sind unzulässig.
 Der Vorstand.

Arion Mannheim
 (Jsenmann'scher Männerchor)
 Donnerstag, den 3. Februar d. J.
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht.
 2. Rechnungsablage.
 3. Vorstandswahl.
 4. Antrag auf Abänderung einiger §§ der Vereinsstatuten.
 Sämmtliche Mitglieder sind hiezu eingeladen
 Der Vorstand.

Verein für Geflügelzucht.
 Unsere alljährliche
Generalversammlung
 findet **Dienstag den 25. Januar,** Abends 8 1/2 Uhr im **Badner Hof** bei hier statt.
 Die Tagesordnung umfaßt:
 1) Bericht des Vorstehenden über die Ergebnisse des abgelaufenen Vereinsjahres.
 2) Rechnungsablage und Decharge-Ertheilung.
 3) Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern und 2 Rechnungsprüfern.
 In dem wir den Mitgliedern hiervon Kenntniß geben, laden wir dieselben zu recht zahlreichem Erscheinen freundlichst ein.
 Mannheim, den 17. Januar 1887.
 Der Vorstand.

Männergesangsverein.
 Sonntag, den 30. Januar d. J.
Masken-Ball
 in den Sälen des „Badner Hofes“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
 Der Vorstand.

I. Athletenclub Germania
 Mannheim.
 Sonntag, den 23. ds. Mts., Abends 8 Uhr
Humoristischer Skappabend
 mit Damen
 im Lokal des Herrn Leub. Holländer, J 1, 3, wozu die Mitglieder höflich einladen
 Der Vorstand.

Narren-Gesellschaft Blokes.
 Samstag, den 22. Januar, Abends 8 1/2 Uhr 1 Minut.
 VIII. großes humoristisch-närrisches Musikfest
 in unserem Karrenparade T 1, 9 zur weißen Taube beim Karrenvater Plus 5 Bild.
 Sonntag, den 23. Januar:
I. grosse italienische Nacht.
 Vorzeigen und Beschäftigung eines Elefanten-Röhres, welchen die berühmte ostindische Musik-Kapelle mit ihrem weltberühmten Dirigenten Sim-Zam mitgebracht hat.
 (Anfang: Morgens 11 Uhr. Ende: Wann's aus ist!)
 Zu dieser außerordentlichen närrischen Feiern und Festlichkeit laden alle Karren-Gesellschaftsmitglieder und Nichtnaren herzlich ein
 Das närrische Präsidium.

Zur Hoffnung.
 Heute Freitag den 21. Januar 1887:
CONCERT
 von der Mannheimer Cäcilien-Kapelle.
Frische Seemannsheln.
 Es ladet höflich ein
 J. Bornhofen.

P 2, 3. P 2, 3.
Degen's Wein-Restaurant.
 Empfehle meine absolut reine Weine nebst Mittagstisch im Abonnement zu 80 Pf. — Reichhaltige Gesellschaft zu jeder Tageszeit. — Für Damen ist im 2. Stock meines Hauses ein Extra-Speisezimmer eingerichtet.
 18589
 Gg. Degen.

Hôtel 3 Glocken.
 Da in verschiedenen Fällen verehrlichen Reisenden gesagt wurde, das „Hôtel 3 Glocken“ sei mit Eröffnung des „Restaurants 3 Glocken“ geschlossen, so erlaube mir einem sehr geehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, dass in dem vollständig neu möblirten **Hôtel** nach wie vor logirt wird.
 Ferner habe ich zur Abhaltung von kleinen Festlichkeiten den circa 80 Personen fassenden Ecksalon in I. Etage zur Verfügung.
Mittagstisch im Abonnement nach Auswahl.
 Das Bier der Herren Hoflieferanten **Saum & Friedel** in Aschaffenburg kann von mir als alleiniger Vertreter sowohl in Flaschen à 25 Pfg., sowie in kleinen Gebinden à 30 Pfg. per Liter bezogen werden.
 Hochachtungsvoll
 Peter Riedel.

Mannheimer Ofen- & Thonwaaren-Fabrik
 J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
 empfehle mein Lager in altdeutschen Ofen in allen Dessins und Farben sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Bauornamente etc. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billigst ausgeführt.
 10287

A. Ehrlich
 D2, 8, im Hause des Herrn D2, 8, Goldarbeiter Nagel.
Fabrikniederlage
 von
Corsetten
 mit und ohne Nath.
 Prämiirt
 London 1862.
 Paris 1867.
 Wien 1875.
 Melbourne 1881.
 Stuttgart 1881.


Hochschnürende graue Drillcorsetten	M. —.80
Hochschnürende Drillcorsetten, oliv.	M. 1.50
Hochschnürende prima Drillcorsetten	M. 2.50
Uhrstahlfeder-corsetten, Ia. Drill, hochschnürend	M. 2.50
Aechte Fischbein-corsetten, naturell prima Drill, hochschnürend	M. 3.50
Hellgraue ächte Fischbein-corsetten, ohne Nath, festonirt	M. 5.50
Hochschnürende Postulacorsetten, mit feinem Drill	M. 4.50
Grosse Auswahl der besten und feinsten Sorten für jede Figur.	
Orthopädische Corsetten nach ärztl. Vorschrift, für Frauen und Mädchen.	
Grosse Auswahl in Kindercorsetten für jedes Alter.	
Anfertigung nach Haas.	
Das Neueste in Tournüren und Corseteinlagen.	